

**Neu-/ Um- und Ausbau der Straßen
Umgestaltung Ostpreußenplatz**

Erläuterungsbericht 2. Verschickung

Stand: 24.01.2017

Inhalt

1	Veranlassung und Ziele	2
2	Vorhandener Zustand	3
2.1	Allgemeines	3
2.2	Verkehrssituation	4
2.2.1	Querschnitte	4
2.2.2	Ruhender Verkehr	5
2.2.3	ÖPNV	5
2.2.4	Knotenpunkte	6
2.2.5	Fußgänger- und Radverkehr	6
2.2.6	Baumbestand	6
2.2.7	Entwässerung	6
3	Planung	7
3.1	Allgemeines	7
3.2	Verkehrssituation	8
3.2.1	Querschnitte	8
3.2.2	ÖPNV	9
3.2.3	Ruhender Verkehr	9
3.2.4	Knotenpunkte	9
3.2.5	Fußgänger- und Radverkehr	9
3.2.6	Barrierefreiheit	10
3.2.7	Öffentliche Beleuchtung	10
3.2.8	Grün- und Baumpflanzungen	10
3.2.9	Straßenausstattung	11
3.2.10	Baugrund/Asphaltschichten	11
3.2.11	Entwässerung	11
3.2.12	Öffentliche Ver- und Entsorgungsanlagen	11
4	Planungsrechtliche Grundlagen	11
4.1.1	Bebauungsplan	11
4.1.2	Planfeststellung	12
5	Umsetzung der Planung	12
5.1.1	Grunderwerb	12
5.1.2	Kosten und Finanzierung	12
5.1.3	Entwurfs- und Baudienststelle	12
5.1.4	Bauausführung	12

1 Veranlassung und Ziele

Das Bezirksamt Hamburg Wandsbek, Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, plant die Umgestaltung des Ostpreußenplatzes und hat hierfür ein Landschafts- und ein Verkehrsplanungsbüro mit der Planung und Umgestaltung Ostpreußenplatz beauftragt.

Der Ostpreußenplatz ist von besonderer Bedeutung für das öffentliche Leben im Hamburger Stadtteil Wandsbek-Gartenstadt. Insbesondere durch die U-Bahnhaltestelle Wandsbek Gartenstadt, die Buslinien M8, 118 und 166, die diesen Platz anfahren und dem Taxenstand, fungiert der Platz als wichtiger Verkehrsknotenpunkt mit zahlreichen Geschäften und Versorgungseinrichtungen.

Der Platz war in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts als „Schmuckplatz“ mit ausgedehnten Grünanlagen und einem heute denkmalgeschützten Pavillon gestaltet, und ist seitdem öfter umgebaut und verändert worden.

Der derzeitige Zustand mit den sehr ungepflegten, z. T. verwilderten, Grünanlagen wird heutigen Anforderungen weder in funktionaler noch gestalterischer Hinsicht gerecht und erscheint heute äußerst unattraktiv.

Hierzu war seitens des Bezirksamts Wandsbek beabsichtigt, die Bürger an der Umgestaltung aktiv zu beteiligen. In einem ersten Bürgerworkshop wurden daher folgende Anregungen und Wünsche seitens der Anlieger formuliert:

- Die Geschäfte sollen besser erreichbar sein und der Platz, sowohl für Anwohner als auch für Umsteiger von der U-Bahn auf die Buslinien, ein gern genutzter Treffpunkt werden
- Der Platz soll eine offenere Gestaltung mit weniger Grün, dafür von höherer Qualität und mit einer regelmäßigen Pflege bekommen
- Die Verkehrssituation soll überprüft und, wenn möglich, sollen die Verkehrsflächen (insbesondere die Bushalteflächen und die Parkplatzflächen auf dem Platz) verkleinert, verlegt oder gar zurückgenommen werden.
- Eine Nutzung des denkmalgeschützten Pavillons mit Außenbewirtung (Cafegarten etc.) wäre wünschenswert
- Die bislang benachteiligten Geschäftslagen auf der Westseite sollen an den Platz angebunden werden und die wichtigen Wege- und Sichtverbindungen entwickelt und betont werden

Im Laufe der weiteren Planung wurden zusätzliche Forderungen an die Umgestaltung des Platzes formuliert, die es -ebenso wie die von den Bürgern formulierten Wünsche- zu beachten galt. Hierbei handelt es sich um folgende wichtige Punkte:

- Unterbringung von mind. 244 Fahrradstellplätzen, die im Bike & Ride Entwicklungskonzept vorgesehen sind
- Einrichtung einer Stadt-Rad-Station
- Beibehaltung der vorh. öffentlichen Parkstände, wenn möglich, Schaffung zusätzlicher öffentlicher Parkstände

- Berücksichtigung des Platzbedarfs der Anlagen des Bus- und Taxenverkehrs

Die Fachbüros haben die verkehrlichen Belange, insbesondere die möglichen Spielräume für Veränderungen im Bereich der Bushaltestellen, die Überliegerplätze und Wendemöglichkeiten sowie die Anordnung der Taxenstände untersucht, mit allen Beteiligten diskutiert und Lösungsvorschläge zur Neuordnung entwickelt. Dafür sollte die Verkehrssituation geprüft und, wenn möglich die Verkehrsflächen (insbesondere die Bushalteflächen und die Parkplatzflächen auf dem Platz) verkleinert, verlegt oder gar zurückgenommen werden. Eine gastronomische Nutzung des denkmalgeschützten Pavillons wäre wünschenswert. Die bislang benachteiligten Geschäftslagen auf der Westseite sollen an den Platz angebunden werden und die wichtigen Wege- und Sichtverbindungen entwickelt und betont werden.

Die Planung für die o.g. Maßnahme, die mit dem Datum vom 22.09.2015 erst verschickt worden ist, ist gem. der zur 1. Verschickung eingegangenen Stellungnahmen überarbeitet worden. Aufgrund der grundlegenden Planungsänderungen im Vergleich zur 1. Verschickung wird eine 2. Verschickung stattfinden.

Die vorliegende Planung sieht die Verlegung und zusätzliche Einrichtung von PKW-Parkplätzen, die Neuordnung der Taxenstände und die Anpassung des Halte - und Wartebereiches der Busse vor.

2 Vorhandener Zustand

2.1 Allgemeines

Der Ostpreußenplatz befindet sich im Bereich des Bezirksamtes Wandsbek, Stadtteil Wandsbek.

Der Ostpreußenplatz zweigt nach Westen von der Lesserstraße ab. Die Fahrbahn des Ostpreußenplatzes knickt nach Süden ab und geht hier in die Allensteiner Straße über. Diese ist eine Einbahnstraße in südliche Richtung. Auf Höhe des Südknickes zweigt ein weiterer Teil des Ostpreußenplatzes nach Norden ab. Als Überfahrt ausgebildet wird die Straße bis zur Bahntrasse weitergeführt und geht hier in einen Fußweg und eine Überfahrt zum HHV Umspannwerk über.

An der Kreuzung Lesserstraße/Ostpreußenplatz beginnt auf der nördlichen Seite des Ostpreußenplatzes eine mit Großpflaster befestigte Fläche, welche den Bussen als Überliegerplatz dient und zur Fahrbahn hin Taxenstände vorsieht. Auf der südlichen Seite der Straße sind weitere Taxenstände vorhanden. Am Stichweg nach Norden sind auf der östlichen Seite 6 Parkstände vorhanden.

Die Bebauung rund um den Ostpreußenplatz besteht aus 3-geschossigen Mehrfamilienhäusern, westlich befinden sich im Erdgeschoss Dienstleistungsunternehmen u.a. eine

Fahrschule und eine Physiotherapiepraxis. Nördlich an der U-Bahn Station sind ebenfalls Geschäfte vorhanden.

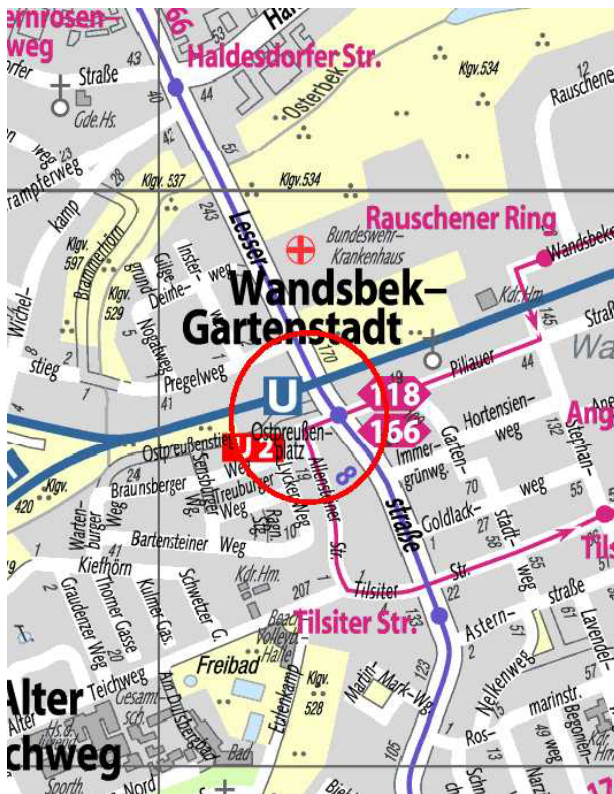


Abbildung 1 Lage im Straßennetz (Quelle: Stadtkarte von Hamburg, 6. Aufl., FHH: HH 2008)

2.2 Verkehrssituation

2.2.1 Querschnitte

Bereich Lesserstraße bis Allensteiner Straße

Der Straßenquerschnitt besteht aus beidseitigen Nebenflächen, welche begrünt sind, und dem Fußgänger als Gehweg und Aufenthaltsbereich dienen. Die Breite variiert zwischen 1,60 und 10,00 m. Außerdem umfasst der Querschnitt die 6,00 m breite asphaltierte Fahrbahn, sowie den nördlich des Fahrbahnrandes gelegenen Überliegerplatz mit integrierten Taxenständen. Diese mit Großpflaster befestigte Fläche hat eine Breite von 6,00 bis 15,00 m. Am südlichen Fahrbahnrand sind weitere mit Wabenstein befestigte Taxenstände mit einer Breite von 4,00 m angeordnet.

Bereich Ostpreußenstieg

Der nach Norden abknickende Abschnitt des Ostpreußenplatz (Anbindung zum Ostpreußenstieg) umfasst eine westlich gelegene ca.5 m breite Nebenfläche, mit Baumscheiben und Gehweg, eine gepflasterte 6,00 m breite Fahrbahn sowie 6 Senkrechtparkstände am östlichen Fahrbahnrand, die ebenfalls gepflastert sind.

Südlicher Bereich – Allensteiner Straße

Der Anschluss an die Allensteiner Straße hat eine Fahrbahnbreite von rund 6,40 m und wird aufgrund des Einrichtungsverkehrs nur Richtung Süden befahren. In dem Bereich des Anschlusses befindet sich außerdem eine mit Großpflaster gepflasterte Bushaltestelle mit einer Breite von 3,25 m und in der Nebenfläche eine Wartefläche für Fahrgäste mit einem Unterstand.

Ostpreußenplatz

Der Ostpreußenplatz liegt südlich vor dem Gebäude der U-Bahnstation Wandsbek Gartenstadt und wird von der Lesserstraße und der Straße Ostpreußenplatz begrenzt.

Der Platz besteht aus befestigten Flächen, die mit Betonplatten bzw. Betonpflaster ausgelegt sind und von roten Bändern aus Klinkerpflaster durchzogen und gegliedert werden.

Die Entwässerung erfolgt über Pflasterrinnen und Bodenabläufe. Der Platz ist ausgestattet mit Fahrradbügeln sowie einigen Bänken und Papierkörben und wird durch einfache Mastleuchten mit Kugelaufsatz beleuchtet.

Auf den befestigten Flächen liegen Grünflächen mit Strauch- und Baumpflanzungen, folgender Arten: Birken, Eiben, Linden, Robinien, Zierkirschen, Rhododendren, Schneebeeren, Zwergmispel, Heckenkirsche, Liguster, Holunder, Strauchrosen und Berberitzen.

2.2.2 Ruhender Verkehr

Im Planungsgebiet sind in dem abknickenden Abschnitt der Straße Ostpreußenplatz in Richtung Ostpreußenstieg Senkrechtparkstände vorhanden. Die Parkdauer ist auf 2 Stunden begrenzt.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist zwar ein eingeschränktes Halteverbot (RVZ 286-10 / 20) ausgewiesen, es wird jedoch trotzdem am Fahrbahnrand geparkt. Auch im weiteren Verlauf der Straße werden Fahrzeuge abgestellt.

Auf beiden Seiten der Fahrbahn befinden sich Taxenstände, insgesamt ergibt sich eine Aufstellfläche für 11 Taxen.

2.2.3 ÖPNV

Die Buslinien M8, 118 und 166 der Hamburger Hochbahn AG verkehren durch das Planungsgebiet. Die Linie M8 tangiert den Ostpreußenplatz an der östlichen Seite und folgt der Lesserstraße Richtung Süden. Sie verkehrt tagsüber alle 10 Minuten, zu den Stoßzeiten alle 6 bis 7 Minuten. Die Haltestelle Wandsbek-Gartenstadt der Linie M8 befindet sich nördlich der Kreuzung Ostpreußenplatz / Lesserstraße / Pillauer Straße.

Die Linie 118 kommt aus der Pillauer Straße und fährt über den Ostpreußenplatz Richtung Allensteiner Straße. Sie hält an der Haltestelle Wandsbek-Gartenstadt, die sich am nördlichen Fahrbahnrand der Fahrbahn Ostpreußenplatz befindet. Die Abfahrt befindet sich am südwestlichen Ende des Ostpreußenplatzes, an den die Allensteiner Straße

grenzt. Hier steht ein Fahrgastunterstand, der täglich von rd. 1.800 Fahrgästen genutzt wird. Die Linie 118 verkehrt tagsüber alle 10 Minuten und zu den Stoßzeiten alle 5 min.

Für die Linie 166 ist die Haltestelle Wandsbek-Gartenstadt eine Endstation. Die Busse der Linie 166 halten an der Lesserstraße und am Ostpreußenplatz. Nach einer Kehrfahrt über Allensteiner Straße, Tilsiter Straße und Lesserstraße fahren sie zum Einstieg an die Haltestelle in der Lesserstraße (östliche Fahrbahnseite – vor Ladenzeile). Die Linie 166 fährt nur zu den Stoßzeiten alle 10 min.

Neben dem Regelverkehr werden die Haltestellen und Busverkehrsflächen am Ostpreußenplatz regelmäßig für die Abwicklung von geplanten Schienenersatzverkehren und von Busnotverkehren genutzt

2.2.4 Knotenpunkte

Im östlichen Bereich der geplanten Maßnahme befindet sich der Knotenpunkt Lesserstraße / Ostpreußenplatz / Pillauer Straße. Der Knotenpunkt ist vollsignalisiert. Im Süden ist die Einmündung Braunsberger Weg / Allensteiner Straße und sie ist nicht signalisiert.

2.2.5 Fußgänger- und Radverkehr

Im Ostpreußenplatz nutzen Fußgänger die beidseitigen Nebenflächen und die Platzfläche. Radfahrer fahren auf der Fahrbahn. Die Veloroute 6 führt von der Pillauer Straße über den Ostpreußenplatz in westlicher Richtung zur Allensteiner Straße.

2.2.6 Baumbestand

Im Ostpreußenplatz befinden sich 29 Bestandsbäume, mit einem Stammdurchmesser von 0,10 - 0,45 m. Die Grünfläche südlich der Taxenstände ist mit Hecken versehen.

Der derzeitige Zustand der Grünanlage mit den sehr ungepflegten, z. T. verwilderten, Bereichen wird heutigen Anforderungen weder in funktionaler noch in gestalterischer Hinsicht gerecht und erscheint heute äußerst unattraktiv.

20 Bestandsbäume müssen für die Umsetzung der Maßnahme gefällt werden.

2.2.7 Entwässerung

Für die Straßenentwässerung muss im Zuge der weiteren Planung mit Hilfe der Trummenuntersuchung das vorhandene Netz analysiert werden. Gemäß den Leitungsbestandsplänen sind in der Lesser- und Allensteiner Straße Mischwassersiele vorhanden.

Die Entwässerung der Platzfläche des Ostpreußenplatzes erfolgt über Trummen.

2.2.8 Öffentliche Beleuchtung

Die öffentliche Beleuchtung im Ostpreußenplatz befindet sich im Bereich des südlichen Straßenrandes bei den Taxenständen und im Einfahrbereich zu der Allensteiner Straße sowie in den nördlichen Nebenflächen verteilt. Sie besteht aus drei Peitschenmasten mit Kofferleuchte am Fahrbahnrand und vier Mastleuchten in den Nebenflächen.

3 Planung

3.1 Allgemeines

Die vorliegende Planung umfasst die Umgestaltung des Ostpreußenplatzes einschließlich der Fahrbahn und der Busaufstellflächen. Als Begrenzung sind die Gebäudekanten im Süden, Westen und Norden und im Osten die Fahrbahn der Lesserstraße zu sehen.

Das Ziel des Ausbaues ist es, dem Ostpreußenplatz durch die Umgestaltung und Neuordnung eine bessere Aufenthaltsfunktion und –qualität zu verleihen. Die Dominanz des Überliegerplatzes wird verringert und die gewonnene Fläche den Nebenflächen zugeordnet. Außerdem wird das Parken aus der Platzfläche herausgenommen, um den Platz von Kfz frei zu halten.

Gestaltung der Platzfläche

Aufgrund der Neuordnung des ruhenden Verkehrs eröffnet sich ein umfangreicher Spielraum zur Neugestaltung und Wiederbelebung des Ostpreußenplatzes, insbesondere auch, weil keine Parkplätze mehr direkt auf dem Ostpreußenplatz untergebracht werden müssen.

Der Neugestaltung des Platzes liegt zugrunde, dass die unterschiedlichen Nutzungen und Funktionen, die sich in der Fläche abbilden auch räumlich wirksam getrennt ausgebildet werden sollen.

Der eigentliche Platzbereich mit seinen Aufenthaltsflächen, den Geschäften und der U-Bahnstation soll von den Verkehrsflächen mit den Bussen, der Straße und den Taxenständen und ihren negativen Begleiterscheinungen räumlich getrennt werden.

Eine Baumreihe mit darunter liegenden, linear angeordneten, teilweise überdachten Fahrradständern und 23 Stellplätzen für die Stadt-Rad Station trennt diese Bereiche und gibt dem Platz eine grüne Raumkante als Gegenüber zu den Gebäudekanten.

Der Platz erhält einen neuen einheitlichen und prägnanten Belag und hebt sich deutlich von den Verkehrsflächen ab.

Die Gestaltung schließt auch die bislang benachteiligten Geschäftslagen an der Westseite des Platzes mit ein und fügt das Ensemble zusammen.

Die Trennung der Funktionsräume wird deutlich voneinander abgebildet.

Eine großer „farbiger Teppich“, der aus Bändern mit rot/braunem Klinker und grauen Granit besteht, bildet die eigentliche rechteckige Platzfläche und hebt sich durch sein Material deutlich von der Umgebung ab.

Er fokussiert auf eine Platzmitte, um die sich die Gebäude mit den Geschäften anlagern.

Denkmalgeschützter Pavillon

Dem denkmalgeschützten Pavillon kommt eine zentrale Bedeutung zu. Es besteht seitens aller Planungsbeteiligten und der Bürger der Wunsch, hier durch eine Außengastronomie entsprechender Klientel anzusprechen und dadurch den Platzcharakter aufzuwerten.

Eigentümer des Pavillon ist die Hamburger Hochbahn, allerdings ist die darunter sich befindende Fläche im Eigentum der FHH. Insofern erfolgt eine Nutzung des Grundstückes durch die Hochbahn per Sondernutzung. Die Sondernutzungsgebühr lässt allerdings einen wirtschaftlichen Betrieb der geplanten Nutzung als Café mit Außengastronomie nicht wirtschaftlich erscheinen. Vor diesem Hintergrund laufen Verhandlungen zwischen der Hochbahn und dem Bezirksamt über die Anpassung der Sondernutzungsgebühr.

3.2 Verkehrssituation

Die folgende Planung betrachtet Verkehrsflächen im öffentlichen Raum. Grundlage der Planung sind die Planungshinweise für Stadtstraßen (PLAST) und die Entwurfsrichtlinien der Stadt Hamburg (ER) in ihrer aktuellen Fassung.

3.2.1 Querschnitte

Im Bereich der Straße Ostpreußenplatz wird die Fahrbahn, wie im Bestand, neu hergestellt. Die Bordkanten werden teilweise übernommen und teilweise neu hergestellt. Alle Taxenstände werden auf der südlichen Seite der Straße angeordnet und doppelreihig aufgestellt. Hierfür müssen die Grünstreifen zum Teil entfernt und die Bordkanten angepasst werden.

Der nördliche Bereich des Überliegerplatzes wird verringert und besitzt nun eine maximale Breite von ca. 15 m. Dieser Bereich wird der Nebenfläche zugeordnet, die somit eine Breite von 7,0 m aufweist.

Platzausstattung

Auf der Platzmitte des Ostpreußenplatzes befinden sich eine kreisrunde erhöhte Rasenfläche mit umlaufender Sitzbank und ebenfalls kreisrunde farbige Spielinseln aus Tartan mit Spielgeräten.

3.2.2 ÖPNV

Die Haltestelle an der Allensteiner Straße wird gem. Abstimmung vom 17.11.2015 bestehen bleiben. Der Bus hält aber künftig auf der Fahrbahn. Der Verlauf der Linie M8 wird von den Umbaumaßnahmen nicht beeinflusst.

3.2.3 Ruhender Verkehr

Im öffentlichen Raum werden insgesamt 11 öffentliche Pkw-Parkplätze geplant. Davon werden 5 Pkw-Parkplätze, von denen zwei als Behindertenparkplatz ausgewiesen werden, vor Haus Nr. 18 als Senkrechtparkstände angeordnet. Beim Ostpreußenstieg werden 4 Pkw-Parkplätze in Längsaufstellung geplant. 2 weitere Längsparkstände werden am südwestlichen Ende des Ostpreußenplatzes, an den die Allensteiner Straße grenzt, hergestellt. Im Bereich des Ostpreußenplatzes ergibt sich ein Zugewinn von 5 Parkständen.

3.2.4 Knotenpunkte

Im östlichen Bereich der geplanten Maßnahme bei dem Knotenpunkt Lesserstraße / Ostpreußenplatz / Pillauer Straße sind im Vergleich zur 1. Verschickung keine Änderungen geplant. Nur die Fußgängerfurt wird neu markiert. Bei der sich südlich der Planungsgrenze befindlichen Einmündung Braunsberger Weg / Allensteiner Straße wird eine Fahrbahneinengung mit einer Breite von 4,00 m als Querungshilfe für die Fußgänger geplant.

3.2.5 Fußgänger- und Radverkehr

Durch die Reduzierung des Überliegerplatzes stehen dem Fußgänger deutlich mehr Flächen zur Verfügung, die den gewünschten Vorplatzcharakter stärken und die Aufenthaltsqualität fördern.

Die Planung sieht die Unterbringung von insgesamt 276 Fahrradstellplätzen (ohne Stadt-Rad) vor. Davon werden 214 Stk. von Bike&Ride hergestellt und 62 Stk. vom Bezirksamt Wandsbek.

Die Stellplätze befinden sich räumlich verteilt um den Ostpreußenplatz. Es sind Fahrradbügel (1 Bügel = 2 Fahrradstellplätze) vorgesehen, die im Abstand von 1 Meter aufgestellt werden oder in Doppelstockanlagen untergebracht werden.

Insgesamt werden 82 Stellplätze überdacht werden und von Bike&Ride hergestellt. Davon befinden sich 40 Fahrradstellplätze, unter der Baumreihe auf dem Ostpreußenplatz und 42 Fahrradstellplätze, werden in einer überdachten Doppelstockanlage auf der nördlichen Seite am Ostpreußenstieg angeordnet. Die Radeinstellung der Fahrräder in der Doppelstockanlage beträgt 450 mm (Hoch-/Tiefeinstellung). Neben der Doppelstockanlage, wird die Möglichkeit für abschließbare B&R Mietboxen für insgesamt 40 Fahrräder auf der süd-

lichen Seite des Ostpreußenstiegs angeboten. Die Räder sind höhenversetzt in einem Radabstand von 470 mm zueinander angeordnet (Hoch-/Tiefeinstellung). Damit soll vermieden werden, dass sich die Lenker berühren.

Am südlichen Rand des Platzes unter der Baumreihe wird eine StadtRad-Station für 23 Fahrräder hergestellt.

3.2.6 Barrierefreiheit

Die gesamte Platzumgestaltung ist barrierefrei mit 3cm hohen Bordsteinen gestaltet. Hochborde befinden sich nur im Bereich der Bushaltestellen, Taxenstände und Parkplätzen.

Für den Einmündungsbereich Ostpreußenplatz / Lesserstraße werden östlich der Einmündung taktile Elemente nach PLAST 10 vorgesehen. Die vorhandene Haltestelle an der Lesserstraße, sowie die Haltestelle am südwestlichen Ende des Ostpreußenplatzes werden ebenfalls mit taktilen Elementen gemäß PLAST 10 hergestellt.

Die sich im Einmündungsbereich Allensteiner Straße / Braunsberger Weg befindlichen nicht gesicherten Querungsstellen erhalten Aufmerksamkeitsfelder mit einer Breite von 75 cm, die aus taktilen Pflastersteinen (Noppenplatte 25x25 cm) hergestellt werden.

Eine detaillierte Planung der Blindenleitsysteme erfolgt im Zuge der Ausführungsplanung.

3.2.7 Öffentliche Beleuchtung

Die Beleuchtung im Straßenraum erfolgt, wie im Bestand über Peitschenleuchten, im Bereich des südlichen Straßenrandes bei den Taxenständen und im Einfahrbereich zu der Allensteiner Straße, sowie über 4 Mastleuchten die entlang des Gehweges im westlichen Bereich des Ostpreußenplatzes verteilt sind.

Die Beleuchtung der Platzfläche erfolgt über 12 Mastleuchten, die entlang der "Tepichränder" verteilt sind.

Die Fahrradabstellanlage im Ostpreußenstieg wird beleuchtet.

3.2.8 Grün- und Baumpflanzungen

Im Bereich der Taxenstände müssen 3 Bäume gefällt und die Grünflächen entfernt werden. Die Grünfläche der beiden Bäume im Kreuzungsbereich wird angepasst.

Im Rahmen der Maßnahme ist die Neupflanzung von 19 Laubbäumen vorgesehen. Per Saldo werden 20 Bäume gefällt und 19 Bäume neu gepflanzt, sowie 9 Bestandsbäume erhalten. Auf dem Ostpreußenplatz werden kreisrunde erhöhte Rasenflächen angeordnet.

3.2.9 Straßenausstattung

Verkehrszeichen und Fahrbahnmarkierungen sind erforderlich.

3.2.10 Baugrund/Asphaltschichten

Im Zuge der weiteren Planungsschritte werden Baugrund- und Asphaltuntersuchungen veranlasst.

3.2.11 Entwässerung

Die Straßenentwässerung erfolgt weiterhin über Trummen in das vorhandene Mischwassersielnetz.

Die Entwässerung der öffentlichen Platzfläche erfolgt über ein Gefälle von 2-3% der Oberflächenbeläge. Das anfallende Oberflächenwasser wird über Rinnen hin zu Straßenabläufen in das öffentliche Siel abgeleitet. Dies muss anhand einer Trummenuntersuchung geprüft und bei der Ausführungsplanung entschieden werden.

3.2.12 Öffentliche Ver- und Entsorgungsanlagen

Die Bestände der Versorgungs- und Leitungsträger wurden im Rahmen der 1. Verschickung angefragt und werden bei der Leitungstrassenplanung berücksichtigt.

Im Planungsbereich befinden sich Anlagen mindestens folgender Leitungsträger:

- Stromnetz Hamburg (ehem. Vattenfall Europe Hamburg)
- Hamburg Netz (ehem. E.On-Hanse)
- Hamburger Wasserwerke (HWW)
- Deutsche Telekom (DTAG)
- Vattenfall Fernwärme
- Dataport
- Wilhelm Tel

4 Planungsrechtliche Grundlagen

4.1.1 Bebauungsplan

Im hier betrachteten Bereich gilt der Baustufenplan der Hansestadt Hamburg Wandsbek-Marienthal vom 14. Januar 1955.

4.1.2 Planfeststellung

- entfällt-

5 Umsetzung der Planung

5.1.1 Grunderwerb

Die Ausbaumaßnahme findet zum großen Teil innerhalb der vorhandenen Straßenbegrenzungslinien statt. Vor Haus-Nr. 10-20 ist ein 3m bzw. 5,80m breiter Streifen Nebenfläche öffentlich genutzter Privatgrund gem. §25 HWG. Es ist kein Grunderwerb erforderlich.

5.1.2 Kosten und Finanzierung

Die Kosten werden durch die Freie und Hansestadt Hamburg getragen. Gem. Kostenschätzung vom 23.01.2017 liegen die Gesamtkosten inkl. Ingenieurkosten bei ca. 1.500.00,00 € (brutto).

5.1.3 Entwurfs- und Baudienststelle

Entwurfs- und Baudienststelle ist das Bezirksamt Wandsbek, Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt, Fachamt Management des öffentlichen Raumes.

5.1.4 Bauausführung

Der Baubeginn ist für Frühjahr 2018 geplant.

Verfasst:

arbos Freiraumplanung und ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung

Hamburg, den 24.01.2017

Bearbeitet:



Hamburg, den 24.01.2017
